



Behandlungsvertrag über physiotherapeutische Behandlung Informations- und Aufklärungsbogen

Vor Durchführung einer medizinischen Maßnahme, insbesondere eines Eingriffs in den Körper oder die Gesundheit, ist der Behandelnde nach § 630d BGB verpflichtet, die Einwilligung des Patienten einzuholen. Die Einwilligung kann jederzeit und ohne Angabe von Gründen formlos widerrufen werden.

Herr/Frau (Name, Vorname) _____

wohnhaf (Adresse) _____

und Frau Kristina Linn schließen folgende **Behandlungsübereinkunft**:

Vertragsgegenstand ist eine physiotherapeutische Behandlung des Patienten

Honorar

Es ist mir bewusst, dass eine private Krankenversicherung die entstehenden Kosten möglicherweise nur teilweise übernimmt. Das Honorar wird mit **90 € pro 55 Minuten-Behandlung** vereinbart. Das Honorar ist generell von der Mehrwertsteuer befreit, sofern ein Privatzept (**Privatzept: Physiotherapie in Doppelbehandlung**) vorliegt. Ansonsten sind die Leistungen mehrwertsteuerpflichtig (90 € zzgl. 19%). Das Honorar ist unmittelbar fällig und innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung oder direkt in bar zu bezahlen. Die Behandlung erfolgt nach vereinbarten Terminen. Bei nicht rechtzeitiger Absage (24 Stunden vor dem Termin) wird ein Schadenersatz in Höhe der Behandlungsgebühr erhoben, da die Behandlung für einen anderen Patienten durchgeführt hätte werden können. Bei verspätetem Erscheinen zu einem Termin kann eine volle Behandlungsdauer nicht garantiert werden.

Behandlung

Ich weiß, dass ein Physiotherapeut nur auf Delegation durch einen Arzt oder Heilpraktiker die Leistungen erbringt und somit ein Privatzept erforderlich ist.

Behandlung nach dem Faszien distortionsmodell (FDM) nach Stephen Typaldos

Das Faszien distortionsmodell (FDM) nach Stephen Typaldos ist eine medizinische Sichtweise, welche körperliche Beschwerden und Funktionseinschränkungen auf Verletzungen bzw. Verformungen der Faszien zurückführt. Werden diese Faszien distortions korrigiert, können Bewegungseinschränkungen messbar und nachvollziehbar verbessert und Schmerzen gelindert werden. Faszien als Hauptbestandteil des Bindegewebes spielen eine wesentliche Rolle bei der Schmerzentstehung sowie bei der Steuerung und Koordination des Bewegungsapparates.

Bei der Behandlung nach dem Faszien distortionsmodell werden die Faszienverformungen mit den Händen durch teilweise starken Druck auf bestimmte Punkte oder Bahnen, durch flächige Griffe, Traktion oder Kompression an Körperteilen. Manche Behandlungsgriffe können schmerzhaft sein. Gelegentlich kommen auch Hilfsmittel zum Einsatz, wie z.B. Schröpfgläser oder Flossbänder.

Das Faszien distortionsmodell kann prinzipiell bei allen Beschwerden am Bewegungsapparat angewendet werden. Ziel der Therapie ist die Korrektur der betroffenen Faszien und eine damit verbundene Wiederherstellung der Muskel- und Gelenkfunktionen und Schmerzlinderung.

Rechnungsstellung

Neben den Quittungen nach §368 BGB erhält der Patient nach Abschluss der Behandlungsphase eine Rechnung. Die Rechnung enthält Namen und Anschrift des Physiotherapeuten und des Patienten. Sie spezifiziert den Behandlungszeitraum und die bezahlten Honorare. Ebenso werden die Befundpunkte aufgelistet und die Umsatzsteuer Nummer angezeigt.

Risiken und Nebenwirkungen

Jede effektive Therapie führt zu Reaktionen des Körpers. So können nach der Behandlung vorübergehend (einige Stunden bis Tage) auftreten:

1. Muskelkaterartige Schmerzen
2. Lokale Rötungen, Blutergüsse und Hautirritationen
3. Vorübergehende Schmerzverstärkung bei jedoch verbesserter Funktion
4. Kreislaufreaktionen, wie zum Beispiel Schwindel, Müdigkeit und Schwitzen
5. In sehr seltenen Fällen kann es zu Muskellähmungen durch Nervenkompression kommen, wie zum Beispiel bei Aktivierung der bis dahin nicht erkannter, vorgeschädigter oder klinisch stummer raumfordernden Veränderungen. So bei Bandscheibenvorfällen, wo es zu Nervenschädigungen mit Schmerzen und Lähmungserscheinungen im Bereich der Arme und Beine kommen kann.



6. Bei Behandlung der Halswirbelsäule kann bei entsprechenden Vorschädigungen eine Hirnblutung oder ein Schlaganfall nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Diese Fälle sind extrem selten (ca. 1:2 Millionen) und basieren meist auf einer Vorschädigung der Gehirn versorgenden Gefäße und samt Bildung von Blutgerinnseln (Thrombose, Embolie) mit Hirnstamminfarkt. Hier ist meist die falsche Behandlungsindikation bzw. eine Vorschädigung die Ursache für die Komplikation.

Schwerwiegende Komplikationen in der Physiotherapie sind sehr selten. Bei vermehrter Knochenbrüchigkeit (Osteoporose, Metastasen im Knochen) kann es zu Knochenbrüchen (Frakturen) kommen.

Eine Reiz-Reaktionsmethode kann anfänglich zu einer so genannten Erstverschlimmerung führen, die dann aber rasch in das Gegenteil, eine Verbesserung umschlägt. Eine chronische Erkrankung wird in eine akute überführt, so dass diese ausheilen kann. Eine Besserung der Beschwerdesymptomatik bzw. das Nicht-Wiederauftreten des alten Zustandes kann und darf nicht garantiert werden. Ebenso kann es zu einer Schmerzverlagerung kommen.

Um eine sichere Behandlung zu gewährleisten, informieren Sie Ihre behandelnde Physiotherapeutin bitte vor Beginn der Behandlung über vorbestehende Grunderkrankungen und Gesundheitszustand, wie zum Beispiel:

- Frühere Unfälle, Verletzungen und Operationen
- Internistische und neurologische Erkrankungen
- Gefäßkrankungen und Blutgerinnungsstörungen
- Glaukom (Grüner Star)
- Erkrankungen des Bewegungsapparates, wie zum Beispiel Osteoporose, Bandscheibenvorfälle, Rheuma
- Schwangerschaft
- Psychische Erkrankungen, wie zum Beispiel akute und schwere endogene Depression, Neurose, Paranoia
- Entzündete, bestrahlte oder anderweitig verletzte Hautareale
- Allergien, wie zum Beispiel Nickel, Chrom oder Silikon, und Unverträglichkeiten
- Akut lebensbedrohliche Erkrankungen, Krampfleiden sowie schwere Grunderkrankungen, wie zum Beispiel schwere Krebserkrankung im Endstadium
- Neurologische Ausfallserscheinungen, wie zum Beispiel Schluck-/Sprach-/Sensibilitätsstörungen, Sehen von Doppelbildern, pulsierende Ohrgeräusche

Sowie über Medikamenteneinnahme von zum Beispiel:

- Blutverdünnenden Medikamenten
- Cortison
- Schmerzmitteln

Datenschutz

Die behandlungsrelevanten persönlichen Angaben und medizinischen Befunde des Patienten werden in einer Patientenkartei erhoben und gespeichert. Ohne Ihre ausdrückliche Einwilligung oder eine gesetzliche Grundlage werden Ihre personenbezogenen Daten nicht an Dritte weitergegeben.

Sollten im Rahmen der Behandlung Nebenwirkungen auftreten, bitte ich um sofortige Rücksprache mit dem behandelnden Arzt.

Der Aufklärungsbogen wurde von mir gelesen und verstanden. Bestehende Fragen wurden erläutert und geklärt.

Mit meiner Unterschrift erkläre ich den ausdrücklichen Wunsch, von Kristina Linn physiotherapeutisch behandelt zu werden bzw. wünsche als Erziehungsberechtigter die physiotherapeutische Behandlung für meinen Sohn/meine Tochter.

Ich erkläre hiermit, mich umfassend und verständlich über die Behandlung nach dem FDM informiert zu haben. Fragen habe ich vollständig geklärt und wünsche die Behandlung nach dem Faszienstörungsmodell. Bei Gesundheitsstörungen werde ich mich sofort wieder den behandelnden Therapeuten oder einen Arzt vorstellen.

Bilder & Videos dürfen zur Dokumentation der physiotherapeutischen Behandlung gemacht und sicher aufbewahrt werden;
sowie zu Fortbildungszwecken (nicht zur Veröffentlichung) genutzt werden.

JA

NEIN

JA

NEIN

Es dürfen folgende Daten gespeichert werden:

E-Mail

Telefonnummer

Mobilnummer

Adresse

Geburtstag

Mainz, _____
Datum

Unterschrift Patient / Kunde